

VERANSTALTUNGS- PROGRAMM

JÄNNER BIS JUNI 2014

BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ

DES OÖ. LANDESMUSEUMS



M OBERÖSTERREICHISCHES
LANDES
MUSEUM

inhalt

3	ausstellung	12	ornithologie
4	entomologie	15	geologie
5	botanik	16.	darwin day
7	mykologie	17	vermittlung
10.	alle termine im überblick	18	kataloge, bestellschein
		20	info

editorials

Die Neugestaltung des Eingangsbereiches am Biologiezentrum schreitet voran. Die Neueröffnung wird gleichzeitig mit der Sonderausstellung „Tintenfisch und Ammonit“ im April stattfinden. Auch während der Baustellenzeit wird unser Vortragsprogramm wie bisher abgewickelt werden. Wir ersuchen Sie die Einschränkungen während der Bauphase zu entschuldigen.

Gleichzeitig weisen wir aber darauf hin, dass ja auch die „Natur Oberösterreich“ Ausstellung im Schlossmuseum, die von uns konzipiert und erstellt wurde, immer wieder einen Besuch wert ist.

Mit diesem Editorial verabschiede ich mich als Leiter des Biologiezentrums in die Pension. Ich danke Ihnen, dass Sie mit Ihrem Besuch der Ausstellungen und unserer Veranstaltungen beigetragen haben, dass sich das Biologiezentrum zu einem Kompetenzzentrum zum Thema Natur entwickeln konnte.

Meine Nachfolge wird ab Jänner 2014 mein langjähriger Mitstreiter Fritz Gusenleitner antreten, ich darf Sie bitten, auch ihm Ihre volle Unterstützung angedeihen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr HR Dr. Gerhard Aubrecht



Nach fast 34 Jahren in den Diensten des Landesmuseums, 10 Jahren als Leiter des Biologiezentrums und einem knappen Jahr interimistischer wissenschaftlicher Führung des GesamtMuseums, verlässt HR Dr. Gerhard Aubrecht die offizielle museale Bühne durch Übertritt in den Ruhestand.

Als engagiertes, motiviertes und ideenreiches Team wird es uns gemeinsam große Freude bereiten, Ihnen auch künftig ein spannendes Veranstaltungsprogramm und interessante Ausstellungen bieten zu dürfen. Ich bitte wie schon in der Vergangenheit praktiziert, um rege Teilnahme, interessante Diskussionen und Bewerbung unserer Aktivitäten im eigenen Bekanntenkreis. Besuchen Sie unsere Homepage unter www.biologiezentrum.at, verfolgen Sie unsere Info-schiene auf Facebook unter <https://www.facebook.com/biologiezentrum.linz> und lassen Sie uns wissen, wo die Natur Neues, Unbekanntes oder Diskutierbares bietet, wir greifen gerne Ihre Anregungen auf.

Abschließend möchte ich Gerhard Aubrecht als langjährigen Freund und Kollegen meinen aufrichtigen Dank für seine Leistungen rund um die Erforschung der Natur Oberösterreichs aussprechen, verbunden mit der Hoffnung, dass sein Ruhestand sich als Unruhestand entpuppt und er uns auch weiterhin aktiv unterstützen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr HR Mag. Fritz Gusenleitner



ACHTUNG!
Baustelle!

Bis 9.4.2014 wegen Umbauarbeiten
im Foyer des Erdgeschoßes keine
Ausstellung!

ausstellungen

Tintenfisch und Ammonit

AB 11. APRIL 2014 IM BIOLOGIEZENTRUM



Kopffüßer sind in vielerlei Hinsicht eine Klasse für sich: Sie sind nicht nur die größten, sondern auch die intelligentesten wirbellosen Tiere. In den Meeren der Welt spielen sie eine wichtige Rolle – und zwar nicht nur als geschickte Jäger, sondern auch als Gejagte. Der Mensch nutzt Kopffüßer heute stärker denn je als proteinreiche Nahrungsquelle.

Kopffüßer, auch Tintenfische genannt, sind entgegen ihres Namens keine Fische sondern Weichtiere. Sie sind also eng verwandt mit Schnecken und Muscheln. Kopffüßer sind eine sehr alte Tiergruppe: Die ältesten fossilen

Funde sind an die 500 Millionen Jahre alt – wesentlich älter als zum Beispiel die Dinosaurier. Bereits damals fand eine starke Entfaltung statt und erste Riesenformen traten auf. Ihre Blütezeit erlebten die Kopffüßer schließlich im Devon, mehr als 100 Millionen Jahre nach ihrem ersten Auftreten. Sie bildeten lange Zeit über die dominante Gruppe in den Ozeanen und erreichten oft eine beachtliche Körpergröße von mehreren Metern. Mehr als 11.000 fossile Arten sind mittlerweile bekannt. Dieser enormen Anzahl stehen rund 750 bis 1.000 heute lebende Arten gegenüber. So bilden die Kopffüßer innerhalb der Weichtiere heute eine relativ kleine, dafür aber besonders hoch entwickelte Gruppe.

In der Ausstellung erwarten Sie nicht nur einzigartige Fossilien und Präparate lebender Tiere, sondern auch lebende Oktopusse und Tintenfische in Aquarien.

Eröffnung der Ausstellung

Donnerstag, 10.4.2014, 19 Uhr



entomologie



Freitag, 7.2.2014

Entomologische Eindrücke aus Südafrika

Die unterschiedlichen Landschaften Südafrikas vom Krueger Nationalpark im Nordosten bis zu den Drakensbergen im Osten und dem Kap der Guten Hoffnung im äußersten Süden beherbergen unter anderem auch eine reichhaltige Insektenfauna mit vielen endemischen Arten. Bei einer Reise im März und April 2013 versuchte der Vortragende, sich einen entomologischen Überblick über die dortige Vielfalt zu verschaffen. (Foto: *Cyrtothyrea marginalis* (SWARTZ 1817), ein Verwandter unseres Rosenkäfers ist in Südafrika heimisch; Fotoautor: H. Mitter)

19.00 Uhr: Vortrag, Kons. Heinz MITTER, Steyr

Freitag, 7.3.2014

Bilderreise in das Reich des Kleinen

Der Naturfotograf und Obmann des Naturschutzbundes Oberösterreich, Josef Limberger, zeigt in seinem Powerpoint-Vortrag Bilder aus der heimischen Insektenwelt aus

der Sicht der Nah- und Makrofotografie. Er gibt in diesem Vortrag auch Tipps, wie mit einfachen Mitteln gute Bilder entstehen können. Der Entomologe Martin Schwarz von der Stiftung für Natur des Naturschutzbundes stellt die präsentierten Insekten näher vor. Die beiden Referenten arbeiten seit geraumer Zeit in diesem Bereich zusammen. (Foto: Männchen vom Argus-Bläuling (*Plebejus argus*); Fotoautor: J. Limberger)

19.00 Uhr: Vortrag, Josef LIMBERGER, Peuerbach Et Dr. Martin SCHWARZ; Kirchschatz

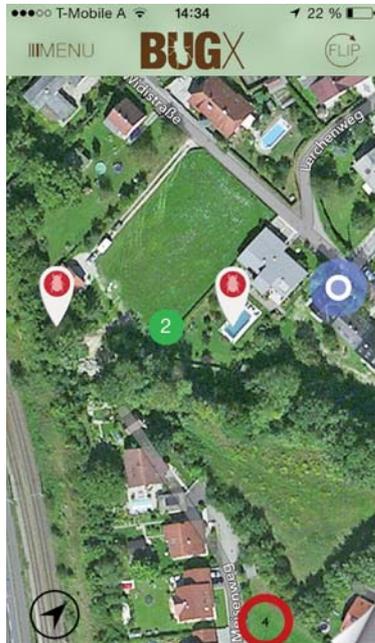


Freitag, 4.4.2014

Mobile Computing für Biologen

Smartphones und andere mobile Endgeräte verfügen heute über eine Vielzahl von Sensoren und Einrichtungen, mit denen zum Beispiel die Lage im Raum, Beschleunigung aber auch die GPS-Koordinaten ermittelt werden können. Spezielle Software-Pakete, sogenannte APPs, ermöglichen den Zugriff auf diese Sensoren und Einrichtungen und bieten einen komfortablen Zugang zu diesen Informationen. Wie man diese Technologie zur Erhebung von biogeografischen Daten im Feld nutzen

entomologie



kann behandelt dieser Vortrag. (Foto: Screen-Shoot der APP „BUGX“ von Interactive Systems KG; Fotoautor: A. Link)

19.00 Uhr: Vortrag, Andreas LINK, Haid

Samstag, 7.6.2014

Biodiversitätsforschung im Tal des Kleinen Kößlbaches

Entomologisch-Botanische Exkursion.
Nähere Informationen bei den Botanik-Terminen.

Entomologisches Seminar

Freitag, 17.1.2014, 19.00 Uhr
Freitag, 21.2.2014, 19.00 Uhr
Freitag, 21.3.2014, 19.00 Uhr

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten u.v.m.

botanik



Donnerstag, 27.2.2014

Orchideen – Botanische Juwelen aus dem Golfo Dulce Gebiet (Regenwald der Österreicher) Costa Rica

Die Orchideen, eine der artenreichsten Pflanzenfamilien der Erde, gehören im Regenwald der Österreicher in Costa Rica zu den atemberaubendsten, aber auch am wenigsten bekannten botanischen Juwelen. Vor allem über die Partnerschaften zwischen Orchideen und ihren Bestäubern ist noch viel zu wenig bekannt. Der Vortrag soll daher einerseits einen Überblick über die Arten- und Formenvielfalt der Orchideen im Regenwald der Österreicher vermitteln, andererseits den aktuellen Wissensstand über die oft erstaunlichen Anpassungen an ihren Bestäubern illustrieren. Anschließend werden noch bestehende Wissenslücken hervorgehoben. (Foto: *Trigonidium egertonianum*; Fotoautor: M. Speckmaier)

19.00 Uhr: Vortrag, Demetra RAKOSY, Wien

Donnerstag, 27.3.2014

Vulkanische Inseln in Süd-Italien

Eine naturgeschichtliche Reise, die im sizilianischen Catania beginnt und am ständig

botanik



aktiven Stromboli endet. Diese Präsentation vermittelt in einer Übersicht kulturhistorische, geologische und botanische Impressionen des Liparischen bzw. Äolischen Inselarchipels, dessen Geschichte vor 360000 Jahren begann, sowie Bilder einer Exkursion auf dem Ätna. (Foto: Schwefelablagerungen am Gran Cratere der Insel Vulcano; Fotoautor: G. Neuwirth)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Gerhard NEUWIRTH, Tumeltsham

Donnerstag, 24.4.2014

Auf Pflanzensuche in der östlichen Kapprovinz Südafrikas und in Lesotho

Im Zuge der Bearbeitung der Hyacinthaceae-Gattung *Massonia* wurde eine bota-



nische Exkursion unternommen, die uns in die Berge der östlichen Kapprovinz und auf das Hochland der Drakensberge Lesothos führte. Neben einem Einblick in die faszinierende Gattung *Massonia* wird ein Einblick in die Landschaften und die Flora dieses reizvollen Teiles des südlichen Afrikas gegeben. (Foto: Nataler Drakensberg, Fotoautor: G. Deutsch)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Wolfgang WETSCHNIG & Mag. Gerfried DEUTSCH, Graz

Donnerstag, 22.5.2014

Die Beziehung zwischen Genomgröße und Ploidie bei Pflanzen

Die Evolutionsforschung ist in jenen Pflanzensippen am spannendsten, wo ganz aktuell Vermehrung der Chromosomensätze (Polyploidie) durch die Addition von Genomen verschiedener Arten (Hybridisierung) oder gleichartiger Genome (Autopolyploidisierung) das Potenzial für die Entstehung neuer Arten liefert. Für die Feststellung der Anzahl der Chromosomensätze eines bestimmten Individuums ist die Methode der Wahl das Zählen der Chromosomen. Allerdings ist das erforderliche teilungsfähige Gewebe leider nicht zu jeder Zeit und in jedem Individuum verfügbar. Gibt es dennoch eine Methode, die diese Lücke schließt?

19.00 Uhr: Vortrag, Dr.ⁱⁿ Eva TEMSCH, Wien

Samstag, 7.6.2014

Biodiversitätsforschung im Tal des Kleinen Kößlbaches

Entomologisch – Botanische Exkursion
Das Tal des Kleinen Kößlbaches beherbergt

mykologie



unterschiedliche Waldgesellschaften mit viel Totholz, aber auch offene Flächen. Felspartien erhöhen die Struktur- und Lebensraumvielfalt. Im Rahmen einer Exkursion werden auf den Flächen, die dem Naturschutzbund Oberösterreich gehören, die hier vorkommenden Insekten- und Pflanzenarten erfasst. (Foto: Kößlbach unterhalb Burgstall; Fotoautor: M. Schwarz)

10.00 Uhr Treffpunkt: Viertelblick in Atzersdorf bei Waldkirchen am Wesen
Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt. Im Zweifelsfall Anruf unter 0676-7274985 oder 0650-2939300.

Arbeitsabende

Donnerstag, 16.1.2014, 17.00 Uhr
Donnerstag, 30.1.2014, 17.00 Uhr
Donnerstag, 13.2.2014, 17.00 Uhr
Donnerstag, 13.3.2014, 17.00 Uhr
Donnerstag, 8.5.2014, 17.00 Uhr
Donnerstag, 5.6.2014, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können auch Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessierte sind willkommen!

Montag, 10.2.2014

Die MYAG stellt sich vor – wir über uns und unsere Tätigkeiten

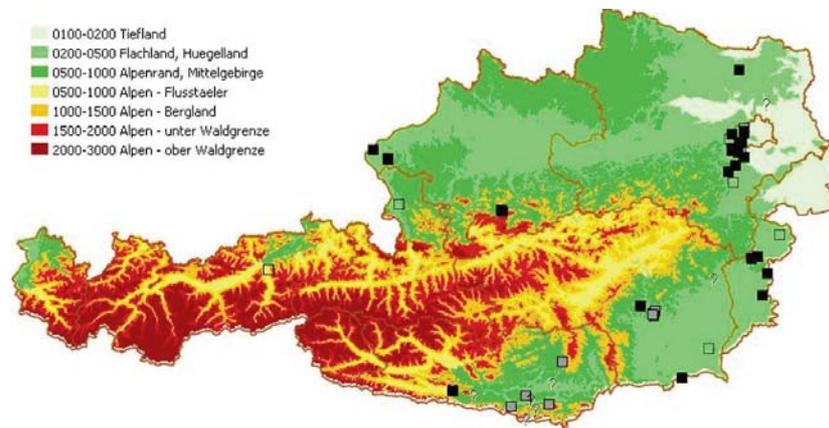
Unsere Ausstellungen, Exkursionen, Vorträge und Beratungsabende ...

Wir möchten uns einmal selbst vorstellen, damit Sie unsere Tätigkeiten und Ziele etwas näher kennen lernen können. Vielleicht werden Sie dadurch sogar motiviert und machen bei uns aktiv mit. Es lohnt sich auf jeden Fall etwas über die Zusammenhänge in der Natur und das Rundherum der Schwammerl zu erfahren, auch wenn's vielleicht nur zu einem sicheren Schwammerlessen führt. (Foto 1: Ausstellung Schärding, Foto 2: Arbeitsabend im BIOZ; Fotoautor: G. Jakoubi)

19.00 Uhr: Vortrag, Gisbert JAKOUBI, Pasching, Helmut PAMMER, Grünbach b. Freistadt, Josef STEININGER, Königswiesen



mykologie



Montag, 24.3.2014
**Die unsichtbaren
Grenzen der mykologischen
Landkarte**

Pilzfreunde wissen aus Erfahrung, dass viele Pilzarten nicht "überall" in unserem Land zu finden sind. Aber wie kommt man der genauen Verbreitung auf die Spur? Im Vortrag werden Beispiele von zahlreichen bekannten und weniger bekannten Pilzen aus ganz Österreich gezeigt – vom Flachland bis zu den Alpengipfeln. Die Wuchsgebiete sind oft überraschend klar und eng begrenzt. Umso interessanter erscheinen auf der Verbreitungskarte so

manche "Ausreißer": Sind es Fehlbestimmungen oder außergewöhnliche Standorte oder gar Indizien für den Einfluss der globalen Klimaerwärmung auf unsere heimische Pilzwelt? (Foto 1: Rosahütiger Purpurröhrling (*Boletus rhodoxanthus*); Foto 2: *Boletus rhodoxanthus* Verbreitungskarte; Fotoautor: W. Dämon)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Wolfgang
DÄMON, St. Georgen bei Salzburg

Montag, 19.5.2014

Meine Pilze! – Deine Pilze?

Meine Lieblingspilze nach Schönheit, Geruch, Geschmack und ihrem Gift.



mykologie



Ängste nicht endgültig aus dem Weg geräumt werden. Andererseits halten sich aber viele Untugenden der Schwammerlsucher derartig hartnäckig, dass man diese fast nicht ausrotten kann. Also kann eine allgemeine Auffrischung wieder einmal ganz gut tun. Dazu gehört auch, ab und zu unter einen Schwammerlhut zu schauen. (Foto: Grünspanträuschling (*Stropharia aeruginosa*); Fotoautor: F. Sueti)

19.00 Uhr: Vortrag, Friedrich SUETI, Linz

Eine individuelle Auswahl des Autors. So möchte ich auf einige Aspekte bei der Auswahl von Pilzen aufmerksam machen. (Foto 1: Tintenfischpilz (*Clathrus archeri*); Foto 2: Schleiereule (*Cortinarius praestans*); Fotoautor: O. Stoik)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Otto STOIK, Linz

Montag, 30.6.2014

Erfahrungen aus einer langjährigen Pilzberater-tätigkeit – Leider gibt's immer noch zu viele Unklarheiten

Auch nach vielen Jahren Beratungstätigkeit konnten so manche Unsicherheiten und



Arbeitsabende

Montag, 13.1.2014, 18.30 Uhr

Montag, 27.1.2014, 18.30 Uhr

Montag, 24.2.2014, 18.30 Uhr

Montag, 10.3.2014, 18.30 Uhr

Montag, 7.4.2014, 18.30 Uhr

Montag, 5.5.2014, 18.30 Uhr

Montag, 2.6.2014, 18.30 Uhr

Montag, 16.6.2014, 18.30 Uhr

Bei den Arbeitsabenden sollen selbst-gesammelte Pilze mitgebracht und dann gemeinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden.

alle veranstaltungen im

JÄNNER 2014	FEBRUAR	MÄRZ
1	1	1 S, 9.00 O
2	2	Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft
3	3	
4	4	
5	5	
6	6 Do, 19.00 O	
7	Vortrag, Dr. Till Töpfer, Bonn: Aktuelle Nutzungen ornithologischer Sammlungen	
8	7 Fr, 19.00 E	
9 Do, 19.00 O	Vortrag, Konsulent Heinz Mitter, Steyr: Entomologische Eindrücke aus Südafrika	7 Fr, 19.00 E
Vortrag, Prof. Dr. Wolfgang Scherzinger, Bischofswiesen: Aspekte zu Biologie und Ökologie heimischer Eulen (Strigidae), als Grundlage für deren Bestandserfassung		Vortrag, Josef Limberger, Peuerbach & Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag: Bilderreise in das Reich des Kleinen
10	8	8
11	9	9
12	10 Mo, 19.00 M	10 Mo, 18.30 M
13 Mo, 18.30 M	Vortrag, Gisbert Jakoubi, Pasching, Helmut Pammer, Grünbach b. Freistadt, Josef Steininger, Königswiesen: Die MYAG stellt sich vor – wir über uns und unsere Tätigkeiten. Unsere Ausstellungen, Exkursionen, Vorträge und Beratungsabende ...	Mykologischer Arbeitsabend
Mykologischer Arbeitsabend		11
14	11	12
15	12 Mi, 19.30 S	13 Do, 17.00 B
16 Do, 17.00 B	Vortrag, Dr. Peter Schuster, Wien: Darwin Day <small>Im Schlossmuseum!</small>	Botanischer Arbeitsabend
Botanischer Arbeitsabend	13 Do, 17.00 B	14
17 Fr, 19.00 E	Botanischer Arbeitsabend	15
Entomologisches Seminar, EDV-Datenerfassung der Insekten-sammlung	14	16
18	15	17
19	16	18
20	17	19
21	18	20 Do, 19.00 O
22	19	Vortrag, Norbert Pühringer, Scharnstein: Die Vogelwelt im Europaschutzgebiet Dachstein
23	20	21 Fr, 19.00 E
24	21 Fr, 19.00 E	Entomologisches Seminar, EDV-Datenerfassung der Insekten-sammlung
25	Entomologisches Seminar	22
26	22	23
27 Mo, 18.30 M	23	24 Mo, 19.00 M
Mykologischer Arbeitsabend	24 Mo, 18.30 M	Vortrag, Dr. Wolfgang Dämon, St.Georgen bei Salzburg: Die unsichtbaren Grenzen der mykologischen Landkarte
28	Mykologischer Arbeitsabend	25
29	25	26
30 Do, 17.00 B	26	27 Do, 19.00 B
Botanischer Arbeitsabend	27 Do, 19.00 B	Vortrag, Dr. Gerhard Neuwirth, Tumeltsham: Vulkanische Inseln in Süd-Italien
	Vortrag, MSc Demetra Rakosy, Wien: Orchideen – Botanische Juwelen aus dem Golfo Dulce Gebiet (Regenwald der Österreicher) Costa Rica	28
	28	29
		30
		31

ACHTUNG: Änderung der Telefonnummer!

Aus technischen Gründen wird in den ersten Monaten des Jahres 2014 die bisherige Telefonnummer des Biologiezentrums an jene des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung angeglichen, womit wir dann zukünftig unter 0732-7720* zu erreichen sind. In der Übergangszeit werden Sie per Tonband auf die neue Nummer verwiesen. Wir bitten Sie schon heute die notwendige Änderung zu entschuldigen.

Zeichenerklärung: **B** = Botanik • **E** = Entomologie • **M** = Mykologie • **O** = Ornithologie • **V** = Vermittlung

biologiezentrum im überblick

APRIL	MAI	JUNI
1	1	1 So, 14.00 V
2	2	Führung zur Ausstellung
3 Do, 19.00 O Bestimmungsabend Limicolen: Martin Brader, Garsten & Mag. Stephan Weigl, Linz: Die schauen ja alle gleich aus!	3	2 Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
4 Fr, 19.00 E Vortrag, Andreas Link, Haid: Mobile Computing für Biologen	4 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung	3 Di, 18.00 G Kuratorenführung zur Ausstellung „Tintenfisch und Ammonit“
5	5 Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend	Di, 19.00 G Vortrag, Dr. Björn Berning, Linz: Tintenfische – Intelligenzbestien ohne Rückgrat
6	6 Di, 18.00 G Kuratorenführung zur Ausstellung „Tintenfisch und Ammonit“	4
7 Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend	7	5 Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
8	8 Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend	6
9	9	7 Sa, 10.00 E/B Biodiversitätsforschung im Tal des Kleinen Kößlbaches – Entomolo- gisch – Botanische Exkursion
10 Do, 19.00 A Ausstellungseröffnung „Tintenfisch und Ammonit“	10	8 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
11	11 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung	9
12	12	10
13, So, 14.00 V Führung zur Ausstellung	13	11
14	14	12 Do, 19.00 O Vortrag, Jürgen Plass, Linz: Meine persönlichen Reisehighlights in Südamerika, 3. Teil (Brasilien)
15	15 Do, 19.00 O Vortrag, DI Bernhard Schön, Linz: Naturjuwele am Balkan	13
16	16	14 Sa, 10.00 V TAG DER OFFENEN TÜR
17	17	15 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
18	18 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung	16 Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
19	19 Mo, 19.00 M Vortrag, Dr. Otto Stoik, Linz: Meine Pilze! – Deine Pilze!	17
20 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung	20	18
21	21	19
22	22 Do, 19.00 B Vortrag, Dr. ⁱⁿ Eva Tensch: Die Beziehung zwischen Genomgröße und Ploidie bei Pflanzen	20
23	23 Fr, 14.30 V Natur-Werkstatt „Tintenfisch und Ammonit“ für Kinder ab 5 J. ♦	21
24 Do, 19.00 B Vortrag, Dr. Wolfgang Wetschnig & Mag. Gerfried Deutsch, Graz: Auf Pflanzensuche in der östlichen Kapprovinz Südafrikas und in Lesotho	24	22 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
25 Fr, 14.30 V Natur-Werkstatt „Tintenfisch und Ammonit“ für Kinder ab 5 J. ♦	25 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung	23
26	26	24
27 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung	27	25
28	28	26
29 Di, 18.00 G Kuratorenführung zur Ausstellung „Tintenfisch und Ammonit“	29	27 Fr, 14.30 V Natur-Werkstatt „Tintenfisch und Ammonit“ für Kinder ab 5 J. ♦
Di, 19.00 G Vortrag, Dr. Alexander Lukeneder, Wien: Ammoniten – Die wahren Herrscher des Erdmittelalters	30	28
30	31	29 So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
		30 Mo, 19.00 M Vortrag, Friedrich Sueti, Linz: Erfah- rungen aus einer langjährigen Pilz- beratertätigkeit – Leider gibt's im- mer noch zu viele Unklarheiten

♦ Anmeldung bei Renate Taubner & Anita Pertlwieser unter Tel. (+43) 0732/759733-10 erforderlich!

• G = Geowissenschaft • T = Tagung • A = Ausstellungseröffnung

ornithologie



Donnerstag, 9.1.2014

Aspekte zu Biologie und Ökologie heimischer Eulen (Strigidae), als Grundlage für deren Bestandserfassung

In Österreich sind bis zu 10 Eulenarten nachgewiesen. Wenn sie auch von den Talauen bis in Berglagen über der Waldgrenze siedeln können, so bleiben sie auf Grund ihrer vorwiegend dunkelaktiven Lebensweise eher unauffällig – und sind entsprechend schwierig nachzuweisen. Für eine artspezifische Erfassung im Freiland sind Kenntnisse zu Aktivitätsmuster, Habitatpräferenzen, Neststandorten und vor allem zu Stimminventar und Balzzeiten Voraussetzung. Neben der Interpretation indirekter Hinweise (Mauserfedern, Gewölle, Kotspuren, Haß-Reaktion) kann auch ein Angebot künstlicher Nisthilfen die Chancen zum Artnachweis verbessern. (Foto: Uhu-Wanderphase; Fotoautor: W. Scherzinger)

19.00 Uhr: Vortrag, Prof. Dr. Wolfgang SCHERZINGER, Bischofswiesen



Donnerstag, 6.2.2014

Aktuelle Nutzungen ornithologischer Sammlungen

Durch die Verknüpfung klassischer Untersuchungsmethoden mit neuen Analysetechniken hat sich in den letzten Jahren die Wahrnehmung ornithologischer Sammlungen stark verändert. Anhand ausgewählter Beispiele soll ein Einblick in die thematische und methodische Breite der derzeitigen Nutzungen von Vogelsammlungen gegeben und die wichtige Rolle der Amateurnornithologen für die sammlungsbezogene ornithologische Forschung hervorgehoben werden. (Foto: Krabbentaucher, Fotoautor: T. Töpfer)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Till TÖPFER, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn

Samstag, 1.3.2014

Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Beim diesjährigen Jahrestreffen liegt der Schwerpunkt auf der Vorstellung der ober-

ornithologie



österreichischen Zwischenergebnisse der Kartierungen zum österreichischen Brutvogelatlas. So können noch vorhandene Lücken erkannt und versucht werden, Kartierer für die entsprechenden Quadranten zu finden. Weiters werden natur- und v.a. vogelschutzrelevante Themen erörtert sowie ein fotografischer Jahresrückblick 2013 mit ausgewählten Vogelfotos gegeben. Bei geeignetem Wetter findet am Nachmittag eine geführte Exkursion im Großraum Linz statt. Gäste sind herzlich willkommen. (Foto: Höckerschwan; Fotoautor: M. Brauder)

9.00 Uhr: Jahrestreffen

Donnerstag, 20.3.2014

Die Vogelwelt im Europaschutzgebiet Dachstein

Das Dachsteinplateau im südlichsten Oberösterreich ist nicht nur Bergsteigern im In- und Ausland ein Begriff, es hat auch ornithologisch und naturschutzfachlich einiges zu bieten. Mit einer Gesamtfläche von 146 km² ist es das zweitgrößte Schutzgebiet in Oberösterreich. Prägend für den Gebirgsstock sind neben den Gosauseen und verschiedensten Waldtypen vom Rand der Talböden bis an die Waldgrenze, ganz besonders die großflächigen Lärchen- Zirbenwälder am Karstplateau, riesige Latschenfelder, alpine Rasen und Felsfluren, sowie der öst-

lichste Gletscher der Alpen. Während in der Vogelwelt die Laubwaldbewohner eher rar sind, sind Arten der Nadelwälder wie Dreizehenspecht, Sperlingskauz oder Tannenhäher sehr verbreitete Brutvögel. Oberhalb der Waldgrenze dominieren dann Arten wie Bergpieper oder Birkenzeisig, Alpenbraunelle oder Schneesperling. Besonders gut aufgrund großflächig ungestörter Lebensräume sind Birk- und Schneehuhn vertreten. Auch Zugvögel meiden dieses Hochgebirge am Zug in den Süden keineswegs, sondern nutzen die Latschenfelder als Rastplatz oder überqueren diese Barriere scheinbar mühelos. Der Vortrag stellt typische Lebensräume am Dachstein vor und gibt einen Überblick über die Brutvögel und Durchzügler des Gebietes. (Foto: Alpenschneehühner; Fotoautor: N. Pühringer)

19.00 Uhr: Vortrag, Norbert PÜHRINGER, Scharnstein



Donnerstag, 3.4.2014

Die schauen ja alle gleich aus!

Die Bestimmung von Watvögeln ist oft nicht einfach. Um sich dem Thema anzunähern, versuchen wir mit Museumsmaterial einige der gängigeren Arten zu bestimmen und die besonderen Merkmale heraus-

ornithologie



zuarbeiten. Eine praktische Anleitung unter Martin Brader und Stephan Weigl. (Foto: Limicolenbälge von groß nach klein: Grünschenkel, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe, Alpenstrandläufer; Fotoautor: S. Weigl)

19.00 Uhr: Bestimmungsabend
Limicolen, Martin BRADER, Garsten & Mag. Stephan WEIGL, Linz

Donnerstag, 15.5.2014 Naturjuwelle am Balkan

Ein blühender Teppich von Narzissen im kroatischen Velebit Gebirge, Krauskopfpelikane am Prespa See, Wölfe und Bären im Land der schwarzen Berge in Montenegro. Im ehemaligen Jugoslawien haben sich einzigartige Naturjuwelle bis heute erhalten, ob wilde Natur oder spärlich genutzte alte Kulturlandschaft, oft auch am „Grünen Band“, der ehemaligen Grenze zwischen Ost und West.



Bernhard Schön hat diese Region über Jahre hinweg besucht und dabei nicht nur die besonderen Naturjuwelle, sondern auch die Gastfreundschaft der Menschen schätzen gelernt - beim großen Fest im serbischen Backi Monostor an der Donau oder bei Schafhirten in den Bergen Montenegros. (Foto: Junger Nachtreiher; Fotoautor: B. Schön)

19.00 Uhr: Vortrag, DI Bernhard SCHÖN, Linz

Donnerstag, 12.6.2014 Meine persönlichen Reisehighlights in Südamerika, 3. Teil (Brasilien)

Nachdem wir im zweiten Teil des Reisevortrages den Amazonas bis Santarem gefahren sind, bereisen wir im dritten und letzten Abschnitt vor allem Brasilien mit einer tollen Unterwassertour in Mata Grosso do Sul. Nach einem kurzen Abstecher zu Jesuitenreduktionen in Paraguay und Argentinien geht es wieder zurück zu den Wasserfällen von Iguazu. Nachdem die Urlaubszeit kurz bevor steht, lassen wir die Reise mit einigen Stränden Brasiliens ausklingen. (Foto: Auf Schnorcheltour am Rio do Prata, Brasilien; Fotoautor: J. Plass)

19.00 Uhr: Vortrag, Jürgen PLASS, Linz

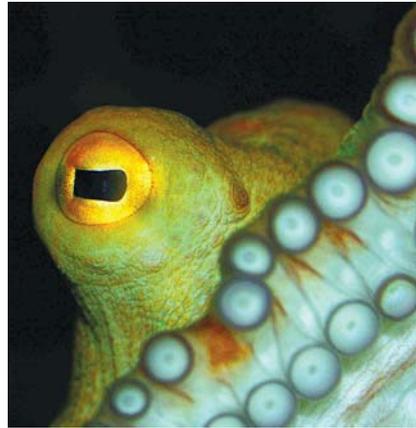


Dienstag, 29.4.2014

Ammoniten – Die wahren Herrscher des Erdmittelalters

Ammoniten zählen zu den bekanntesten fossilen Meerestieren. Ihre regelmäßige Spiralform, die markante Berippung und ihre teils enorme Größe bis zu 2,5 m Durchmesser faszinieren die Menschen seit Jahrtausenden. Vor 400 Millionen Jahren, im Zeitalter des Devons, entstanden die ersten Ammoniten. Ihre Blüte erlebten diese Weichtiere aber erst im Erdmittelalter zwischen 252 bis 66 Millionen Jahren vor heute. Von den mehr als 11.000 bekannten Arten an fossilen Kopffüßern stellen die Ammoniten mit 7000 Arten den Löwenanteil. Vor 66 Millionen Jahren verschwanden sie gemeinsam mit den Dinosauriern durch ein katastrophales Ereignis von der Erde. (Foto: Ein entrollter Ammonit aus der Kreidezeit; Fotoautor: NHM Wien)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Alexander LUKENEDER, Wien



Dienstag, 3.6.2014

Tintenfische – Intelligenzbestien ohne Rückgrat

Die heute lebenden Kraken, Sepien und Kalmare sind die mit Abstand intelligentesten Tiere unter den Wirbellosen und stellen sogar viele Wirbeltiere in den geistigen Schatten. Eine Vielzahl an komplexen Verhaltensweisen sowie Kommunikation untereinander und sogar vorausschauendes Denken und Handeln bezeugen dies. Dazu zählen etwa gemeinsames und aufeinander abgestimmtes Jagen von Kalmaren, oder die Manipulation ihrer Umgebung von gefangen gehaltenen Kraken, die vielen Aquarienwärtern Probleme bereitet. Und von dem Nervensystem dieser faszinierenden Tiere können auch wir noch einiges lernen. (Foto: Wer beobachtet wen? Ein Krake in Nahaufnahme; Fotoautor: G. Aubrecht)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Björn BERNING, Linz

Kuratorenführungen

Dienstag, 29.4.2014, 18.00 Uhr
Dienstag, 6.5.2014, 18.00 Uhr
Dienstag, 3.6.2014, 18.00 Uhr

darwin day

Peter Schuster, Institut für Theoretische Chemie, Universität Wien

Evolution 1859 und heute

Was die molekulare Einsicht in die Genetik gebracht hat

Das Wissen über Evolutionsvorgänge zu Lebzeiten Charles Darwins war rudimentär, aber dennoch gelang ihm und Alfred Wallace die ungeheure Abstraktion, den Mechanismus der natürlichen Auslese aus einer Fülle von Beobachtungen heraus zu destillieren. Man kann das Selektionsprinzip unschwer in einen einfachen Formalismus gießen, der mit der Mathematik des 19. Jahrhunderts auskommt. Trotzdem wurde dies weder von den Mathematikern noch von den Biologen versucht. Heute stehen wir vor ganz anderen Problemen: Die Molekularbiologie hat eine so gewaltige Fülle

von Einsichten in die Grundlagen der Evolutionsvorgänge gebracht, dass die Schwierigkeit darin besteht, die Datenfülle zu ordnen und zu bewerten. Evolution pur kann als chemischer Prozess außerhalb von Organismen und Zellen studiert werden. Die volle Komplexität der Vererbung basierend auf Genetik und Epigenetik können wir aber nur erahnen. In dem Vortrag wird der Versuch gemacht, ein möglichst umfassendes Bild der für die Evolution relevanten Befunde der letzten zwanzig Jahre zu zeichnen.

12. Februar 2014, 19.30: Vortrag, Prof. Dr. Peter SCHUSTER, Wien

Kurzbiographie von Peter Schuster

Peter Schuster wurde am 7. März 1941 in Wien geboren und promovierte im Jahre 1967 an der Universität Wien in den Fächern Chemie und Physik zum Dr.phil. Er arbeitete anschließend als postdoktoraler Wissenschaftler am Max Planck-Institut für Physikalische Chemie in Göttingen. Im Jahre 1973 folgte er einem Ruf nach Wien und wurde zum Ordinarius für Theoretische Chemie an der Universität Wien ernannt. Seit damals ist er Vorstand des gleichnamigen Instituts mit einer Unterbrechung von vier Jahren 1992 – 1995, in welchen er in Jena das Institut für Molekulare Biotechnologie, das heutige Fritz Lipmann-Institut für Altersforschung als Gründungsdirektor aufbaute.

In seinen frühen Arbeiten beschäftigte er sich mit intermolekularen Kräften, insbesondere mit Wasserstoffbrücken und Ion-Wasser Wechselwirkungen, die für die Struktur von Biomolekülen von maßgeblicher Bedeutung sind. Sein späteres Haupt-

arbeitsgebiet wurde die Computersimulation von Evolutionsvorgängen auf molekularem Niveau. Zur Zeit analysiert er auch Genregulationsnetzwerke mit konventionellen und inversen mathematischen Methoden für dynamische Systeme.

Peter Schuster ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und erhielt unter anderem den Erwin Schrödinger-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und den Philip Morris-Forschungspreis. Er war Vizepräsident (2000-2003) und Präsident (2006-2009) der ÖAW. Peter Schuster ist Mitglied zahlreicher ausländischer Akademien unter anderem der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina, der Academia Europaea (London) und der National Academy of Sciences der USA.



vermittlung

Forscherwochen im Ökopark für Schulen & Horte

Die Termine (Mai und Juni 2014) und Themen der Forscherwochen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums.

Familienführungen:

Die Termine für Familienführungen und Familiennachmittage entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums.

Seniorenführungen:

Die Termine der Seniorenführungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums.

„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit allerlei Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jedermann zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Natur-Werkstatt (ab 5 J.)

Bei einem spannenden Rundgang durch die jeweilige Ausstellung lernen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben allerlei über die aktuellen Themen und Inhalte. Anschließend gestaltetest du in der Natur-Werkstatt ein



Andenken, das dir deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält.

Dauer: ca. 2 Stunden

Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge EntdeckerInnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums.

Samstag, 14.6.2014

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür

An diesem Tag haben BesucherInnen die Möglichkeit hinter die Kulissen des Biologiezentrums zu blicken. Auf Kinder und Familien wartet ein umfangreiches Programm mit Aktivitäten im Ökopark und zur aktuellen Ausstellung.

Museum am Sonntag:

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr finden Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung des Biologiezentrums statt.

Aktuelle Termine: Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Anmeldung und Information:

Renate Taubner, Anita Pertlwieser: 0732 / 75 97 33 - 10

naturvermittlung

Kooperation mit Mehrwert

NATURSCHAUSPIEL.at und das Oberösterreichische Landesmuseum arbeiten auch 2014 eng zusammen



Ein neuerlicher Besucherrekord prägt das erfolgreiche vierte Jahr von NATURSCHAUSPIEL.at. Und schon ab Jänner steht das Programm für die Spielsaison 2014 bereit. Soviel ist sicher: Die gefeierten Produktionen des Vorjahres werden mit spannenden Premieren sowie neuen Formaten ergänzt und garantieren ungewöhnliche Inszenierungen. Dazu wird es wieder zu einer Kooperation mit dem Biologiezentrum kommen. Die große Ausstellung "Ammonit und Tintenfisch" zur Wiedereröffnung im April 2014 wird von NATURSCHAUSPIEL.at mit speziellen Führungen und Aktionen thematisch begleitet. Dabei ist die Partnerschaft im Netzwerk des OÖ. Landesmuseums für das Projekt NATURSCHAUSPIEL.at aus fachlicher wie organisatorischer Sicht ein großer Gewinn. Nach dem Motto „Rein ins

Museum – Raus in die Natur" stehen die Naturschauspiele im Dialog mit der Dauerausstellung „Natur Oberösterreich" im Linzer Schlossmuseum. Dort können sich die Besucher in die jeweiligen Landschaften und Themen vertiefen. Eine Experten-Führung durch die Ausstellung ist etwa Teil der NATURSCHAUSPIEL.at-Tour „Natürlich Linz", die ungeahnte Naturoasen in der Stadt ansteuert. Mit neuen Formaten und Themen werden auch neue Regionen erschlossen. So wird das Repertoire im kommenden Jahr neben den klassischen Führungen um ein Spezialprogramm für Schulen („Klassenzimmer Natur") und eine exklusive Schiene für außergewöhnliche Themen in kleinen Gruppen („Natur Salon") ergänzt. Dabei werden mit Wissenschaftlern Fledermäuse erforscht, Spuren in der Wildnis gesucht oder an der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle ornithologische Methoden geübt. Neue Schauplätze, wie das Naturschutzgebiet Warschenek gilt es zu entdecken und die Premieren führen zu Hildegard von Bingen oder Pfarrer Kneipp. Detaillierte Informationen zum Programm sowie alle Anmelde-möglichkeiten sind per Mausclick im Internet unter www.naturschauspiel.at zu finden. Der Spielplan 2014 ist ab Jänner gratis erhältlich.



bestellungen



Der Baikalsee
Die Perle Sibiriens

(2012)

80 pp

(10 Euro)



Beiträge zur Naturkunde
Oberösterreichs
20 Jahre Biologie-
zentrum

(2013)

23/1 647 pp

(40 Euro)

23/2 385 pp

(42 Euro)



Natur Oberösterreich
Landschaft Pflanzen
Tiere

(2009)

360 pp.

(25 Euro)

(Preise exkl. Versand vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an: Oberösterreichisches Landesmuseum
z. H. Hr. Bernhard Raingruber, Tel.: (+43)0732/647 256-178,
Fax: (+43)0732/647 256-160; E-Mail: katalogbestellung@landesmuseum.at



- Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:
- Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu
folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums
(auch unter www.biologiezentrum.at abfragbar):
- Linzer biologische Beiträge
 - Denisia
 - Stapfia
 - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
 - Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell

Name

Anschrift

E-Mail/Telefon/Fax

Datum

Unterschrift



Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria
T: +43 (0)732/759733-0, F: +43 (0)732/759733-99, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr; So/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr; Sa geschlossen
Leiter des Biologiezentrums: HR Mag. Fritz Gusenleitner

Achtung: Änderung der Telefonnummer!

Aus technischen Gründen wird in den ersten Monaten des Jahres 2014 die bisherige Telefonnummer des Biologiezentrums an jene des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung angeglichen, womit wir dann zukünftig unter 0732-7720* zu erreichen sind. In der Übergangszeit werden Sie per Tonband auf die neue Nummer verwiesen. Wir bitten Sie schon heute die notwendige Änderung zu entschuldigen.

Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/759733-0 erreichen können:

f.gusenleitner@landesmuseum.at (HR Mag. Fritz Gusenleitner, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 56)
e.aescht@landesmuseum.at (Dr.ⁱⁿ Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 53)
m.pfossier@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfossier, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 40)
b.berning@landesmuseum.at (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel. +43 (0)732/674256-124)
m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 33)
s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Abteilung Ausstellungen und Leitung der Sammlung Wirbeltiere, stellv. Institutsleiter, Tel.-Kl. 28)
g.brandstaetter@landesmuseum.at (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 38)
bio.redaktion@landesmuseum.at (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52)
katalogbestellung@landesmuseum.at (Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, T: +43 (0)732/674256-178)
s.malez@landesmuseum.at (Mag.^a Sandra Malez, Leiterin der Abteilung Kulturvermittlung und Besucherkommunikation, T: +43 (0)732/774482-54)

Fotoautoren: Jürgen Freund (Vorderseite), Gerhard Plakolb (Rückseite)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [2014_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2014/1 1](#)